Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **61 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kultur . politik

kultur und politik 1›06

AZB CH-4901 Langenthal
PP/Journal

Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

In Gesprächen dem Geheimnis auf der Spur

Das Bioforum Schweiz zieht nach dem 13. Möschberg-Gespräch vom 16./17. Januar 2006 vorsichtig wie hartnäckig Zwischenbilanz. Es fordert mehr Engagement der Wissenschaft in der Suche nach Fakten und Regeln, regt den intensiven Erfahrungsaustausch unter den praktizierenden Bäuerinnen und Bauern an und hofft auf eine länderübergreifende Kooperation zur Bewusstseinssteigerung vom Biohof bis auf den Tisch der Konsumentinnen und Konsumenten. Denn nur fruchtbarer Boden lasse gesunde Pflanzen wachsen. Dazu auch erste Nachträge von Werner Scheidegger, Herwig Pommeresche, Wilfried Wenzl und einem erfreulich munteren Forscher-Trio vom Reckenholz. **Auf den Seiten 2 bis 15.**

Rochaden im Schweizer Biohandel

Im Juni 2004 hat die biodynamische CoOpera-Beteiligungs AG die Mehrheit des Frischprodukte-Grossiten Via Verde in Pfaffnau zurückgekauft. Und damit den Konkurs des einst höchst profitablen Pionierbetriebs der Zofinger Familie Stich verhindert. Als Retter ins Zeug gelegt haben sich damals auch die beiden Mitbewerber Vanadis und Eichberg von Biopartner aus Seon. Sie setzten sogar Vanadis-Geschäftsleitungsmitglied Andi Lieberherr als Leihgabe für zwei Jahre an die operative Via-Verde-Spitze. Ohne Fortune für die eigenen Strategien. Nach einer Rochade des millionenschweren Stammkunden Müller von Seon nach Pfaffnau lancierte Biopartner den verbalen Grossangriff in Briefform, während der neue Via-Verde-Geschäftsführer Stefan Möckli von einem Tag auf den andern 26 Reformhäuser und Vital-Shops zusätzlich zu beliefern hatte. k+p sprach mit dem Branchenneuling ebenso wie mit Markus Schamberger und Markus Mahler von Biopartner über fairen Biohandel, das Florieren des Wettbewerbs, die freie Wahl des Marktes und andere, ganz persönliche Befindlichkeiten. **Seiten 21 bis 27**

Bio wird besser

In der neusten Ökobilanz vom Reckenholz erweist sich der Biolandbau nachweislich günstiger für die Umwelt als die Integrierte Produktion IP. Seine Vorteile seien bei der Ökotoxität, Biodiversität und beim Ressourcenverbrauch besonders ausgeprägt. Gut zu wissen. Inklusive den ebenfalls detailliert georteten Schwachstellen. Seite 16

Lob als Echo

Manfred Bötsch, Direktor im Bundesamt für Landwirtschaft, lobte an einer Geburtstagsfeier im fernen Nürnberg die Biobewegung der Schweiz hochoffiziell und erstaunlich heftig. Zitat: «Ihre qualitativ hochstehenden Produkte passen perfekt in die Differenzierungsstrategie, wie sie die Agrarpolitik verfolgt.» Aber damit längst noch nicht genug. Seite 19

Lebensmittelkunde

Uno-Botschafter Jean Ziegler verzeiht man seine Verwirrungen beim Getreide rasch. Fasziniert von dem, was uns sein Regisseur Erwin Wagenhofer auf der Leinwand sonst noch an nachhaltigster Lebensmittelkunde auftischt. Sein «We feed the world» ist ein packender Film über Ernährung, Globalisierung und Mangel im Überfluss. Seite 28

Biotech-Patente

Sorgen Patente auf Gene für eingeschränkte Forschungsfreiheit und steigende Kosten in der Medizin? Welche Auswirkungen bringen Patente auf Pflanzen für Züchter und Bäuerinnen? Belohnt unser Patentsystem Biopiraterie? Alles Fragen, die an einer Tagung am 3. Mai im Hotel Kreuz in Bern beantwortet werden. Seite 28